

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Donnerstag den 1. August 1872.

(268b—2)

Nr. 6418.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabaksub-Berlag zu Ratschach im politischen Bezirke Gurksfeld im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

16. August 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 170 vom 27. Juli 1872, berufen.

Laibach, am 28. Juli 1872.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(267—3)

Edict.

Erledigung von Notarstellen.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 19. Mai 1872, Z. 11898, die Errichtung von Notarstellen in allen Gerichtsbezirken in Krain, wo solche bisher nicht systemisirt waren, zu bewilligen befunden.

Es wird sonach zur Besetzung von Notarstellen in den Gerichtshofsprenkeln Laibach und Rudolfswerth, und zwar je eines Notarpostens mit dem Amtssitze an den Bezirksgerichtsorten zu Wippach, Raas, Senofetsch, Kronau, Tschernembl, Großschitz, Landstraß, Mötting, Seisenberg, Treffen und Ratschach, welche bisher nicht zur Besetzung gelangt sind, der neuerliche Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Posten haben die mit den Ausweisen über ihre gesetzliche Befähigung und über die Kenntnis beider Landes-

Nr. 41.

sprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifications-Tabellen im vorschristmäßigen Wege binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Laibach, am 20. Juli 1872.

k. k. Notariatskammer für Krain.

(272—1)

Nr. 327.

Concurs.

An den Volksschulen zu St. Gotthard bei Trojana und St. Veit bei Egg ist die Lehrerstelle, an den Volksschulen in Morautsch und Mannsburg aber die Unterlehrerstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche längstens bis

25. August d. J.

anher vorzulegen.

k. k. Bezirkschulrath Stein, am 26. Juli 1872.

Der Vorsitzende: Klantich.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174

(1677—2)

Nr. 1395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Malty von Neumarkt Haus-Nr. 88 gegen den Peter Hizingerschen Verlass zu handen der berechtigt erklärten Universalerin Elisabeth Hizinger in Laibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Jänner 1847, Z. 8, und aus dem darauf superintabulirten Scheidungsvertrage vom 12. und Nachtrag vom 18. Juli 1849 noch schuldigen 1260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Peter Hizinger gehörigen, zu Neumarkt C-Nr. 34 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 54, Grundb.-Nr. 1097 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. September,

5. October und

6. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht, Neumarkt, am 8. Juli 1872.

(1673—2)

Nr. 3182.

Erinnerung

an Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathäus Korenc von Ziberke, als Vormund der Urban Nagodeschen Pupillen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 603, Urb.-Nr. 224, Post-Nr. 630 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als: am 1. Sage für Martin Turk des Schuldbriefes vom 31ten Jänner 1807 ob 273 fl. 4 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen und am 5. Sage des auf obige Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1150, ob 169 fl.

2 kr. C. M. für Helena Turk; am 2ten Sage des Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 ob 246 fl. 46 kr. d. d. und am 4. Sage des auf diese Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1149, ob 153 fl. C. M. für Helena Turk, sub praes. 25. Mai 1872, Z. 3182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1872.

(1625—3)

Nr. 2291.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rodmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Pohr für sich und seine Ehegattin Elisabeth Pohr von Buchheim Nr. 12 gegen Mathäus Pohr von dort wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1871, Zahl 4417, schuldigen 41 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grimsc sub Urb.-Nr. 14 und Herrschaft Belde sub Auszug-Nr. 349 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 und 436 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. August,

17. September und

18. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rodmannsdorf, am 18. Juni 1872.

(1636—3)

Nr. 3492.

Erinnerung

an Mathäus Pirce, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirca Hellenka, Katharina und Maria, Pirce und den Kirchenprobst der Kirche Theinitz und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Mathäus Pirce, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirce, Helena, Katharina und Maria Pirce und den Kirchenproben der Kirche Theinitz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Pirce von Theinitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität haftenden Sachposten sub praes. 28. Juni 1872, Zahl 3492, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1872.

(1672—2)

Nr. 4005.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Georg Turdic und den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Prätendenten der zu Bigaun Nr. 4 liegenden, im Grundbuche Turnack sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Zibarsdic von Bigaun Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erlöschung der im Grundbuche Turnack sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden, in Bigaun Nr. 4 liegenden Realität sub praes. 24. Juni 1872, Z. 4005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes

Meden von Bigaun als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Juni 1872.

(1643—2)

Nr. 2313.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. December 1871, Zahl 4156, bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Doctor Franz Supancic als Curator des minderjährigen Anna Ruß in Laibach die mit Bescheid vom 19. December 1871, Zahl 4156, anberaumte dritte exec. Realfeilbietung der dem Franz Jorc von Mitterdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggratz sub B. I., Fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

31. August l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen,

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Juli 1872.

(1691—3)

Nr. 4435.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Jänner 1872, Z. 42, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 4ten Jänner 1872, Z. 42, auf den 9. März, 10. April und 11. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietungstagsatzungen der dem Franz Zintbar gehörigen Realität Einf.-Nr. 325 ad Sonnegg pcto. 46 fl. 18 1/2 kr., respective der Kosten, c. s. c., auf den

10. August,

11. September und

12. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1872.

Eine Engländerin,

des Deutschen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wünscht in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen. — Nähere Auskunft ertheilt **O. Schack**, evg. Pfarrer. (1744--1)

Ein lediger, geprüfter

Post-Expeditor

findet Aufnahme bei dem **k. k. Post-Amte St. Marc in Unterfrain**. Cautionsfähige haben den Vorzug. (1743--1)

Offerte sind zu richten an **L. C. Luckmann** Laibach.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaren, Cement und Gyps nach **Hoffmann und Licht's Erfindung**

und neuesten Vervollkommnungen ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffens hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind



Diese Oefen erhielten bei allen Bethheilungen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867 den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Namur 1860 goldene, Gösio 1860, Riga 1871 silberne Medaillen, Cassel 1870 Ehren-diplom wegen „anerkannt unübertroffener Leistung“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. **Berlin, Kesselstr. 7.**

oder durch dessen alleinige Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herrn **Leopold v. Maciejowski**, Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn **Theodor Reuter**, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Kouka, und Herrn **A. Siehmon**, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

liefert Pläne zur Einrichtung ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-Fabriken, Eisenbahnen einfacher Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln ausgeführt werden können, sowie

Entwürfe gewölbter Bauten

für Fabriken, Landwirthschaften, städtische und ländliche Wohngebäude, deren Ausführung geringere Kosten als die übliche Eisenconstruction und ungleich grössere Feuersicherheit gewährt. Zuweilen sind die Kosten selbst geringere als für Holzbalkendecken, nach dem System und unter Leitung des **königl. Kreisbaumeisters a. D. E. H. Hoffmann**. (490--6)

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung,

begründet von **Albr. Türschmidt**, redigirt von **Dr. H. Seger**, erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen auf dieselbe nehmen sämtliche Postanstalten und Buchhandlungen entgegen.

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

(1693--2) Nr. 10457.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 4. März 1872, Z. 4105, in der Executionsfache der **k. k. Finanzprocuratur** in Laibach nom. **Aerars** gegen **Georg Macel** von **Obergamling** wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite Realfeilbietungs-Tagung am 15. Juni und 17. Juli d. J. für abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der dritten Tagung am 17. August d. J. zu verbleiben hat.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1872.

Unentbehrlich in jeder Familie

ist die

universal wasserdichte Ledersalbe

zum Einsetzen aller Lederwerke, namentlich der Beschuhung.

Wenn man das Schuh- und Lederwerk mit dieser Salbe tränkt, so erhält man dasselbe sammetartig, weich und wasserdicht, ja es bekommt gewissermaßen eine lantschutartige Dehnbarkeit. — Das Schuhwerk trägt sich nach solcher Behandlung sehr angenehm, denn es richtet sich ganz nach dem Fuße, brennt und drückt nicht, auch selbst der Fußschweiß wirkt auf solches Leder nicht ein, so wie es nicht abfärbt oder roth wird.

Diese Salbe ist auch vortheilhaft für Schuhmacher, um das Leder vor der Verarbeitung zu Schuhen zu präpariren. (1536--5)

Das Einsetzen geschieht blos mit den Finger oder stumpfer Bürste, der Glanz wird nicht unterdrückt, sondern verfeinert, und man kann nach dem Einsetzen sofort wischen.

Ein Tiegel zum Einsetzen für sechs Paar Schuhe 12 kr.

In Duzenden billiger.

Einzige Niederlage für Küstenland, Krain, Kärnten, Steiermark und Tirol bei der Commissions-Agentie in Görz.

Anzeige.

Ich habe die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß das Absterben meines Vatten mich veranlaßt hat, mein unter der Firma: „**Anton Cepon**“ bis jetzt geführtes

Schneiderwaren-Geschäft

meinem Geschäftsleiter, dem Herrn

G. Kervarić

zu übergeben. Indem ich bei dieser Gelegenheit allen meinen verehrten Kunden für die mir so vielseitig gegebenen Beweise der Freundschaft und Gewogenheit meinen innigsten Dank ausbreite, bitte ich zugleich, dieses Wohlwollen auch meinem Nachfolger zutheil werden zu lassen und mir ihre freundliche Erinnerung zu bewahren.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner wahren Hochachtung

Laibach, im August 1872.

Marie Cepon.

P. T.

Beziehend auf das vorstehende Circulaire, erlaube ich mir, Sie von der Uebernahme des Schneiderwarengeschäftes ohne die Buchforderung auf meine eigene Rechnung in Kenntniß zu setzen, welches ich unter der Firma

G. Kervarić,

vormals **Ant. Cepon,**

fortführen werde.

Indem ich Sie ersuche, das Vertrauen welches Sie meinem Vorfahrer zutheil werden ließen, nun auch auf mich zu übertragen, gebe ich Ihnen die Versicherung, dieselben Grundsätze der Rechtllichkeit und Solidität wie mein Vorfahrer hochzuachten und fortwährend bestrebt zu sein, den ehrenvollen Standspunkt zu erhalten, welchen derselbe durch so viele Jahre behauptet hat.

Indem ich Sie um die Fortsetzung Ihrer geehrten Befehle bitte, be-lieben Sie von meiner Zeichnung gefälligst Notiz zu nehmen und die Versiche-rung meiner Hochachtung zu genehmigen. (1742--1)

Laibach, im August 1872.

Ergebenst

G. Kervarić, vormals Ant. Cepon.

(1660--3)

Nr. 1800.

(1695--2)

Nr. 8054.

Erinnerung

an **Johann Medwed** aus **Nežovas**. Von dem **k. k. Bezirksgerichte Tschernembl** wird dem **Johann Medwed** von **Nežovas** Nr. 21 hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte **Drner** & **Stanger** zu **Insbruck**, durch den Bevollmächtigten **Herrn Ernst Pištur** von **Tschernembl**, die Pränotations-rechtfertigungsklage peto. 333 fl. 98 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-satzung zum ordentlichen mündlichen Ver-fahren auf den

20. August 1872

früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Ge-fahr und Kosten den **Peter Kobbe** von **Schweinberg** als **curator ad actum** bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten **Curator** nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisticht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten **Curator** an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1872.

(1695--2)

Erinnerung

an **Luzia Kosak** und deren unbekannte Erben.

Von dem **k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Laibach** wird der **Luzia Kosak** resp. deren unbekannten Erben und erinnert: Es habe **Anton Kosak** durch **Herrn Dr. Razlag** wider dieselben unterm 3ten Mai 1872, Z. 8054, die Klage peto. Verjährtenekennung und Löschungsbe-willigung des für sie bei der Realität **Urb.** Nr. 92, **Kctf.** Nr. 25, **Post.** Nr. 35, **Einl.** Nr. 4 ad **Streindorf** auf Grund des **Schuldscheines** vom 14. Juli 1840 inta-bulirten **Capitales** per 42 fl. s. A. hier-gerichts überreicht, worüber denselben **Herr Dr. A. Mosche**, **Advocat** in **Laibach**, zum **curator ad actum** aufgestellt und die **Tagatzung** zum summarischen Verfahren auf den

30. August d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß sie ent-weder selbst zur Tagatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten **curator ad actum** ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allen-falls einen anderen Sachwalter diesem Gerichte rechtzritig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsfache mit dem **cura-ad actum** der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 13. Mai 1872.

Bei **Josef Karinger**
bestes Pergamentpapier zum Obf-
einbinden, per Elle . . . 24 kr.
" Zenspapier, 1 Pad . . . 75 "
" englisches Sichtpapier,
1 Bog n . . . 12 "
" Fliegenpapier, 1 Bogen 4 "
" Mottenpapier, 1 Blatt 10 "

(1702--2)

Nr. 692.

Aufforderung.

Vom **k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth** wird bekannt gegeben, daß die **k. k. Finanzprocuratur** für **Krain** in Vertretung des **Aerars** und die **Herren Albert von Lehmann, Franz Lepic, Anton Bertacic** gegen die unbekannt wo befindliche **Vertraud Grantovec** ver-ehelichte **Kittel** und deren gleichfalls unbekannt allfällige **Rechtsnachfolger** sub **praes. 6. d. M., Z. 692**, die **Aufforderungsklage** wegen Ausführung der **Hypothekarforderung** der **Vertraud Grantovec** veredelichten **Kittel** aus dem **Ehevertrage** vom 28. September 1806 pr. 123 fl. 51 kr. bei der im **Execu-tionswege** veräußerten **Realität** des **An-dreas Selak Kctf.** Nr. 69 ad **Grund-buch Stadt Rudolfswerth** eingebracht haben, welche dem **Herrn Dr. Ebel** als **Curator** dieser **Grantovec** zur Beantwortung oder Einbringung der **Klage**

binnen 60 Tagen

bei sonstigem ewigen **Stillschweigen** zu-gefertigt wird.

Hievon werden die unbekannt wo befindliche **Vertraud Grantovec** ver-ehelichte **Kittel** und ihre etwaigen un-bekannt **Rechtsnachfolger** zur Wahr-rung ihrer Rechte in **Kenntniß** gesetzt.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

(1662--3)

Nr. 2393.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das **h. h. Edict** vom 20ten September v. J., Z. 5187 (308--1), wird den unbekannt **Rechtsprätenden** auf dem **Acker** sammt **Graesschlag dolga njiva Parz.** Nr. 2486 und **Bouterrain** sammt **Garten** **Parz.** Nr. 77 der **Stadtgemeinde Altenmarkt** eröffnet, daß die auf den 8. April l. J. anberaumte **Tagfahrt** auf den 14. August l. J.

übertragen wird. **k. k. Bezirksgericht Tschernembl**, am 2. Mai 1872.

(1699--3)

Nr. 10.597.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte** Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Andreas Mehle** von **Udinje** die **executive Feilbietung** der dem **Josef Močnik** von **Strahomec** gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätz-ten, im **Grundbuche Leopoldruhe** sub **Urb.** Nr. 58, **Fol.** 58 vorkommenden **Rea-lität** im **Reassumirungswege** bewilliget und hiezu die **Feilbietungs-Tagatzung**, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der **Amtskanzlei**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandreallität** bei dieser **Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswerte** hintangegeben werden wird.

Die **Vicitations-Bedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Vicitant** vor gemach-tem **Anbote** ein **Opere. Vadium** zu han-den der **Vicitationscommission** zu erlegen hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbucheextract** können in der dies-gerichtlichen **Registratur** eingesehen werden. **Laibach**, am 26. Juni 1872.